

Erklärung



100 Jahre Hamburger Aufstand

Der Kampf der Hamburger Arbeiter im Oktober 1923 war eine der großen Taten der Arbeiterklasse in Deutschland, die Europa und der restlichen Welt den barbarischen deutschen Krieg und Faschismus hätte ersparen können. Arbeiter im ganzen Land standen im Streik, im Kampf in den Fabriken, auf der Straße und zuletzt auch unter Waffen auf den Barrikaden. Millionen unserer Klasse, Frauen, Männer und die Jugend gemeinsam im Kampf.

Anfangs einte sie die blanke Not, der Hunger, das tägliche Elend unter einer nie gekannten Inflation und unerträglicher Ausbeutung. Aber in diesen Monaten des Aufstands lernten sie, dass die erzwungene Einheit unter der Peitsche der Kapitalisten in den Fabriken genauso wie die in der Uniform in den Schützengraben - die verbrecherische der Ausbeuter und die tödliche der Vaterlandsverteidigung - beendet werden kann und muss, durch die Einheitsfront der Klasse.

Nicht länger gilt „Der Prolet bezahlt die Niederlage, der Prolet bezahlt den Sieg“ wenn wir als Klasse handeln und uns nehmen was schon lange uns ist. Indem wir dem täglichen Krieg der Ausbeuter gegen uns ein Ende setzen und die Fabriken und Betriebe enteignen. Mit der Rückgabe an die rechtmäßigen Besitzer, den Erschaffern des Reichtums und den Ernährern der Menschheit, bestimmt die Klasse was produziert wird und kann die Herstellung der Waffen zur Vernichtung ihres Aufbauwerkes beendet werden. Wir sind die einzige Klasse, die dem Krieg der Ausbeuter ein Ende bereiten kann, wenn wir den Kampf um den Frieden zwischen den Völkern führen und so einem erneuten Völkermord zuvor kommen.

Das ist es, was der Hamburger Aufstand besagt: Kein erneuter Weltkrieg durch das deutsche Kapital, nie wieder ein 1933 und ein 1939, das Millionen von Arbeitern das Leben gekostet hat, das die halbe Welt in Schutt und Asche gelegt und auch alles, was wir hier geschaffen haben, verwüstet hat.

Das ist die Lehre des Hamburger Aufstands: Organisieren wir uns, schließen wir uns zusammen gegen den längst gegen die Arbeiterklasse begonnenen Krieg – ob in der Fabrik hier oder gegen die Arbeiter in der Ukraine. Spaltung und Unorganisiertheit bringen uns den Tod.

Organisieren wir uns also, schließen wir uns zusammen, kämpfen wir in der Revolutionären Front und werden so Teil der internationalen Anti-Kriegsfront. Dann wird der Aufstand der Hamburger Arbeiter unter uns weiter leben.

Nehmt teil an den Anti-Kriegs-Tagen anlässlich der Tage des Hamburger Aufstands vor 100 Jahren vom 23. Oktober bis 17. November vor den Betrieben in 14 Städten! Krieg dem Krieg!

Oktober 2023

Zentraler Rat der Revolutionären Front – Rote Fahnen sieht man besser

www.Revolutionaere-Front.de • Zentraler-Rat@Revolutionaere-Front.de

Rainer Herth (V.i.S.d.P.), Postfach 500131, 60391 Frankfurt/Main • Spendenkonto: Rainer Herth, DE33500105175404180292, ING-DiBa